

# Wettbewerbe und Preise = Les concours et prix

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 4: **Eine Reise zur Landschaft = Un voyage dans le paysage**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wettbewerbe und Preise

## Les concours et prix

### ■ Private plots & public spots 2012

Auch dieses Jahr wurden durch den österreichischen Preis wieder schöne, originelle Gärten und besondere Anlagen ausgezeichnet. Der erste Preis ging an die «Grüne Welle» von Mann Landschaftsarchitektur (Deutschland) für einen privaten Garten mit einem verfremdeten Heckenlabyrinth in Erfurt. Die

Die Grüne Welle, ein Garten in Erfurt (oben). Sitzplatz mit Stein und Wasser, Garten in Brünn. Gemeinschaftsgarten in Unterretzbach (unten). Neue Nutzungen auf der Insel Antiparos (rechts).

vorhandenen Obstbäume, Relikte des ehemaligen Nutzgartens im Innenhof eines gründerzeitlichen Blocks, wurden in die Gestaltung integriert, die Rasenflächen werden zu Wegen und Plätzen. Der Entwurf geht spielerisch mit den sechs Metern Höhenunterschied um und nutzt eine Gartenwand sowie ein Metallregal für Kaminholz, schirmt den Garten zum Nachbargrundstück ab und begrenzt die Terrasse, die vom Haus zum Hanggarten führt. Vom Wohnzimmer im zweiten Obergeschoss aus betrachtet, wirkt das Heckenlabyrinth wie ein Gemälde und erinnert an eine grüne Welle. Der zweite Preis ging an Ewa Wagnerová (Tschechische Republik) für den «Trnka Garden» (Ruhegarten) in Brno/Brünn. Versteckt hinter einer Eibenhecke bildet ein Sitzplatz unter vier Kirschbäumen mit angrenzendem seichten Wasserbecken das Herzstück des Gartens. Das gestalterische Spiel mit Granitpflas-

ter und Schieferplatten um und in dem Becken, verbunden mit den anliegenden Pflanzflächen (Bambus, Stauden, Gräser, Waldreben) schafft ein originelles Ensemble. Der dritte Preis ging an Christine Rottenbacher (Österreich) für den Gemeinschaftsgarten in Unterretzbach. Der jahrhundertealte Dorfanger geht auf die typische Siedlungsentwicklung im niederösterreichischen Weinviertel zurück. Die Hofhäuser des Weinbauerdorfs orientieren sich zu einem gemeinsamen Grünraum. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts weidete dort Vieh. Die gemeinschaftliche Weidefläche entwickelte sich zu einer vielfältigen Gartenlandschaft, ein buntes Gemisch aus Gemüsegärten, Blumengärten, gestalteten Gärten mit geschnittenen Buchshecken, strengen Strukturen und weitläufigen Flächen mit Parkcharakter. Der neu entstehende «Garten der verrückten Proportionen» zieht



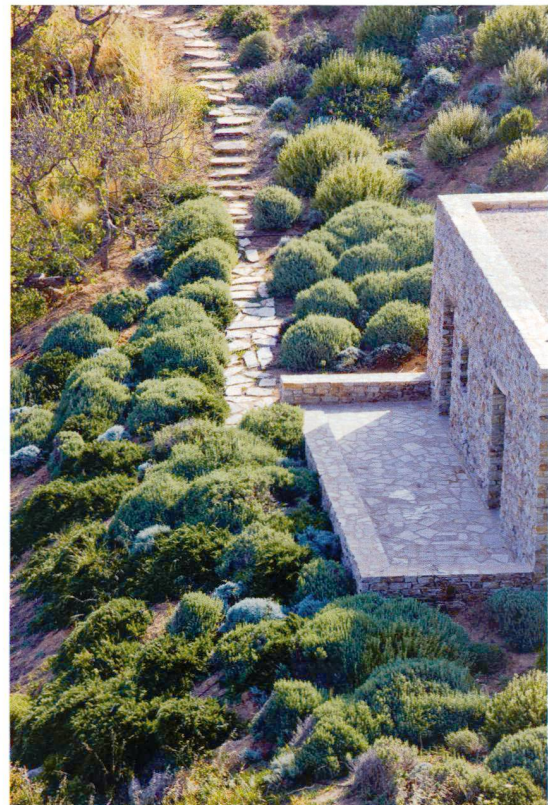
Jörg Behrens



Ewa Wagnerová, Jiri Markevic



Christine Rottenbacher, Wolfgang Gerze



Clive Nichols, Cathy Cunliffe





Anders Sune Berg

Kinder und Erwachsene an. Ein Barfußgarten präsentiert Kräuter aus der ganzen Welt. Es wurden zwei Anerkennungen verliehen: an doxiadis+ (Griechenland) für einen Garten auf der ägäischen Insel Antiparos, wo der Tourismus die traditionellen Bewirtschaftungsformen verdrängte. Das Projekt versucht ein neues Gleichgewicht zwischen Landschaft und Bewirtschaftung zu etablieren. Die zweite Anerkennung ging an 1:1 Landskab (Dänemark) für ihren bemerkenswerten Innenhof eines

Wohnblocks in Kopenhagen. Die sorgfältige, massgefertigte Gestaltung mit Klinker verleiht dem Hof eine eigene, moderne Identität. Der «Teppich-Garten» ist nach seiner Renovierung ein flexibler und multifunktionaler Ort geworden.

■ **La Promenade des Crêtes, Genève**

Ce premier concours d'espaces publics de la zone de développement Praille-Acacias-Vernets PAV,

situé entre le PAV et la densification du plateau de la Ville de Lancy, offrira aux piétons et cyclistes une liaison continue entre la future halte CEVA de Carouge-Bachet et le Parc de Surville. Le Jury du concours de projet de la Promenade des Crêtes, composé de représentants de l'Etat de Genève, des Villes de Lancy et de Genève ainsi que d'architectes-paysagistes, d'architectes, de sociologues, de théoriciens et d'historiens du territoire, a choisi parmi 20 projets d'équipes suisses et européennes. Le projet lauréat «Continuité du territoire au détail» a été élaboré par PROAP SA (architecte-paysagiste pilote), Lisbonne (Portugal), avec les ingénieurs civils INGENI SA GENEVE à Carouge et les ingénieurs mobilité Transitec Ingenieurs Conseils SA, Lausanne. Il propose une promenade douce, fluide et accessible en transformant un talus aujourd'hui peu accessible en un véritable parc linéaire qui offre des espaces publics de qualité à la population. Grâce à ses aménagements, ses espaces arborisés, son mobilier urbain, la Promenade des Crêtes sera un véritable lieu de vie, de rencontre et de détente. Le système constructif

Der Teppichgarten im Innenhof eines Wohnblocks in Kopenhagen.

Le projet lauréat élaboré par l'architecte-paysagiste pilote PROAP SA, Lisbonne (Portugal) met à profit la topographie mouvementée du site.



Anzeige

**STABILIZER® THE ORIGINAL NATURAL BINDER**

STABILIZER ist ein Bindemittel, welches die Natursandgranulate dauerelastisch zusammenhält und dadurch eine kompakte Deckschicht (ungebundene Bauweise) bildet, die auch bei Gefälle widerstandsfähig ist.

STABILIZER bewahrt den natürlichen Charakter der verwendeten Natursande. Das Bindemittel ist farblos, die Farbwahl erfolgt anhand der vielfältigen Natursande. Die Oberflächen bilden einen lose-Korn-Anteil.

STABILIZER ist ein pflanzlich gewonnenes Pulver. Es ist ungiftig, farb- und geruchlos. Der Einsatz in Wasserschutzzonen ist bedenkenlos, da es giftfrei ist.





Einer der ATU Preise 2012 geht an den Uferweg Bahnhof-Schadau in Thun.

souligne la continuité de l'espace tout en réagissant localement aux variations de la pente du site et en connectant les multiples relations transversales existantes. Un élément de base en béton préfabriqué est décliné en fonction des situations variées. La perception du paysage reste différenciée au cours du parcours sur cette infrastructure nouvelle inscrite dans le terrain. Le boisement qui accompagne la promenade varie selon le caractère du tronçon. Appréciant l'espace comme unité territoriale, le projet prend en même temps la mesure de la densification des quartiers adjacents: il montre son insertion dans la situation actuelle et dans la situation future. Le projet arrive à urbaniser discrètement ce morceau de paysage et renforce cette entité, que l'on peut comparer à l'échelle du territoire genevois à la Rade ou à l'aire de l'aéroport. Il rendra accessibles des espaces de détente dans une nature urbaine. En même temps il a la force d'absorber les flux de piétons et cyclistes qui, avec l'arrivée de la gare CEVA de

Das Siegerprojekt für die Siedlung Hornbach von Knapkiewicz & Fickert AG Architekten mit ryffel + ryffel Landschaftsarchitekten.

Lancy-Pont-Rouge, vont fortement augmenter. La qualité du projet reflète l'attitude claire et respectueuse des auteurs vis-à-vis du site.

#### ■ Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt

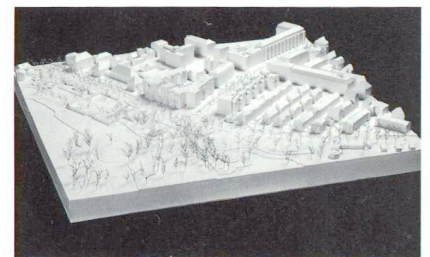
Der ATU PRIX 2012 konnte seine sechs zu vergebenden Preise unter 49 Eingaben auswählen, die allgemein ein qualitativ sehr hohes Niveau erreichten und ein breites Spektrum umfassten. Im Bereich Landschaftsarchitektur wurde der 2011 fertiggestellte Uferweg Bahnhof-Schadau in Thun ausgezeichnet (Lohner + Partner Planung Beratung Architektur GmbH, Thun; Ingenieur: B+S AG, Bern / Thun; Auftraggeber: Tiefbauamt Stadt Thun). Im Bereich städtische Gestaltung erhielt die 2010 realisierte Tram Bern West in Bern, mit ihren nach Abschnitten verschiedenen Gestaltern, einen Preis (TBF + Partner AG; Hans Peter Liechti, Häfliger von Allmen Architekten; Markwalder & Partner AG; 4d Landschaftsarchitekten; 3B Architekten; Metron Bern AG; Weber und Brönnimann; Büro B Architekten und Planer; B+S; Moeri + Partner Landschaftsarchitekten; Rothpletz Lienhard AG; Neue Brünnen AG; Emch + Berger).

#### ■ Siedlung Hornbach, Zürich-Riesbach

Der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren soll für das Areal

Hornbach rund 120 neue Wohnungen, Räumlichkeiten für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, eine Kinderbetreuungsstätte sowie einen Werkhof vorschlagen.

Das Siegerprojekt «1001 Nacht» des Teams Knapkiewicz & Fickert AG Architekten mit ryffel + ryffel Landschaftsarchitekten zeigt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem gemeinnützigen Wohnungsbau. Die Wohnungen weisen trotz der beschränkten Flächenvorgaben grosse Qualitäten auf. Dank der geschickten Anordnung der Balkone und Loggien ist der Blick auf den nahen See gesichert. Der kleine Platz an der Mündung der Hornbachstrasse sowie das Erscheinungsbild des Zeilenbaus hin zu den Reihenhäusern an der Heimatstrasse zeigen den sensiblen Umgang des Teams mit der Umgebung. Der 2. Preis ging an Michael Meier und Marius Hug mit Armon Semadeni Architekten und die Landschaftsarchitekten Müller Illien. Der 3. Preis wurde an die ARGE Atelier Christian Scheidegger & Jürg Keller (Architektur) und 4d AG Landschaftsarchitekten vergeben. Der 4. Preis ging an die Architekten von Ballmoos Krucker und Sergison Bates mit den Landschaftsarchitekten Balliana Schubert.



## STABILIZER® THE ORIGINAL NATURAL BINDER

ORIGINAL  
NUR MIT  
DIESEM  
SIGNET!



Stabilizer-Bindemittel für ungebundene Bauweisen von Wegen und Plätzen, 100% natürlich, wasserdurchlässig, dauerelastisch, staubreduzierend, seit über 10 Jahren bewährt und in über 20 NCS-Farben für die Schweiz.

Stabilizer- und StaLok-Bindemittel für Pflasterfugensande.  
Stabilizer-Bindemittel für Staubbinder.

Stabilizer- und StaLok-Bindemittel für Sportanlagen Golf, Pferde, Baseball.

Stabilizer 2000 GmbH  
Steinerstrasse 11

CH- 4333 Münchwilen

Tel.: 041 - 322 11 29

Fax: 041 - 322 11 28

info@stabilizer2000.com

www.stabilizer2000.com

